

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

N^o 182.

Leipzig, Mittwoch den 8. August.

1877.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreizehnbaltene Petitzeile oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 15 Pf. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[29922.] Soest, den 4. Juli 1877.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass laut der heute erfolgten Eintragung in das Handelsregister des hiesigen Königl. Kreisgerichts die hier seit 1836 bestehende Ritter'sche Buchhandlung am 1. Juli 1875 mit Activen und Passiven in meinen Besitz übergegangen ist. Ich werde das Geschäft unter der Firma:

Ritter'sche Buchhandlung (Wilh. Tappen)

in solidester Weise fortführen.

Der im Mai 1875 erfolgte Tod meines Vorgängers, des Herrn G. Krüger, ist s. Z. im Börsenblatte, vielleicht aus Versehen, seitens der Angehörigen nicht bekannt gemacht worden, weshalb ich mich dem Buchhandel gegenüber verpflichtet fühle, die Thatsache hiermit zur Kenntniss zu bringen. Mein infolge des Todesfalles mit den Vormündern der Krüger'schen Erben abgeschlossener Kaufvertrag wurde erst unlängst von der Obervormundschaft bestätigt; ich konnte Ihnen deshalb nicht schon damals die Uebernahme des Geschäfts anzeigen.

Inzwischen bin ich mit den hiesigen Verhältnissen genauer bekannt geworden und habe die feste Ueberzeugung gewonnen, dass es mir gelingt, den guten Ruf der alten Firma aufrecht zu erhalten. Die nöthigen Kenntnisse zum erspriesslichen Betriebe meines Geschäftes erwarb ich mir während eines Zeitraums von etwa 10 Jahren in den Handlungen des Herrn C. Tappen: Sigmaringen, L. Schaefer's Buchhandlung (A. Rüdiger): Magdeburg, des Herrn Carl Villaret: Erfurt, C. Hingst Nachfolger: Stralsund, des Herrn Theodor Ackermann: München, Hoffmann & Campe: Hamburg.

An Stelle der mir überall zutheil gewordenen günstigen Zeugnisse erlaube ich mir nur eine Empfehlung des ersten und letzten meiner ehemaligen Herren Prinzipale zu geneigter Durchsicht beizufügen. Auf Grund derselben, sowie in Hinsicht auf meine jetzt zweijährige Selbständigkeit und die prompte Erfüllung der übernommenen Verpflichtungen hoffe ich, dass Sie das Vertrauen, welches mein Vorgänger bei Ihnen

gefunden hat, auf mich übertragen werden. Ich bitte Sie deshalb höflichst, mir das Conto, dessen ich mich nun schon lange erfreut habe, auch ferner offen zu halten, und werde ich mich dafür stets bemühen, unsere Verbindung zu einer lohnenden und angenehmen zu machen.

Herr F. Volckmar in Leipzig hat die Güte, meine Commissionen nach wie vor zu besorgen.

Ihrem freundlichen Wohlwollen mich und mein Geschäft bestens empfehlend, zeichne ich

hochachtungsvoll und ergebenst
Wilh. Tappen.

Empfehlungen.

Bei der Geschäftsübernahme der Ritter'schen Buchhandlung in Soest durch meinen Vetter Wilh. Tappen gereicht es mir zur besonderen Freude, denselben in den Kreis meiner Herren Collegen einzuführen. Unter meiner speciellen Leitung bestand er, mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüstet, seine Lehrzeit in meinem Geschäft und hat er bei ausdauernder Thätigkeit und Fleiss seine Zeit in jeder Beziehung ausgenützt, um sich zu einem tüchtigen Geschäftsmanne heranzubilden. Ich kann daher mit dem besten Gewissen meinen Vetter den Herren Collegen empfehlen und füge die Bitte hinzu, ihm den nöthigen Credit zur gedeihlichen Fortführung seines Geschäftes zu gewähren; da ihm ausserdem die nöthigen Mittel zur Verfügung stehen, so wird er das in ihn gesetzte Vertrauen stets rechtfertigen.

Mit der vollständigen Ueberzeugung, dass er sein Geschäft mit soliden Grundsätzen betreiben wird, wünsche ich dabei, dass ihm der reichlichste Segen nicht ausbleiben möge.

Sigmaringen, Juli 1875.

(gez.) C. Tappen,
Hofbuchhändler.

Gern nehmen wir Veranlassung, beim Eintritt des Herrn Wilhelm Tappen in den Kreis der Collegen seine Uebernahme mit einigen empfehlenden Worten zu begleiten.

Wir haben genügend Gelegenheit gehabt, während seines Aufenthalts in unserm Sortimentsgeschäfte Herrn Tappen's durchaus ehrenhaften und soliden Charakter kennen zu lernen und hegen in Rücksicht hier-

auf die feste Ueberzeugung, dass es Herrn Tappen gelingen wird, dem erworbenen Geschäft einen gedeihlichen Aufschwung zu verleihen, sowie es auf der andern Seite sein eifriges Bestreben sein wird, den Verpflichtungen gegen die Verleger pünktlich nachzukommen. Somit empfehlen wir mit Recht Herrn Tappen dem Wohlwollen der Herren Collegen, da die Verbindung mit ihm stets eine angenehme sein wird.

Hamburg, 29. Juni 1875.

(gez.) Hoffmann & Campe.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar des Circulars ist im Archiv des Börsenvereins niedergelegt.

[29923.] P. P.

Hierdurch erlaube mir die Mittheilung, dass ich mit dem heutigen Tage meine seit 6 Jahren hier bestehende Buchhandlung nebst Antiquariat mit dem Gesamtbuchhandel in Verbindung bringe.

Unverlangte Zusendungen acceptire durchaus nicht, dagegen sind mir Ihre Prospective, Circulare, Verlags- und Antiquariatskataloge, sowie Offerten von Rest-Auflagen und Partien von Bilderbüchern, Jugendschriften und namentlich Schulbüchern erwünscht. Ich beziehe meinen Bedarf nur gegen baar, und ist Herr Gustav Brauns, der so freundlich war, meine Commission für Leipzig zu übernehmen, stets hinreichend mit Casse versehen, um Verlangtes baar einzulösen.

Hochachtung

Berlin, 6. August 1877.

Gustav Goldschmidt.

S.W., Friedrichstrasse 35,
v. 1. Octob. ab Friedrichstrasse 44.

[29924.] Mein fortwährend sich steigender Bedarf an Büchern u., welchen ich bisher meist aus zweiter Hand (theils auch direct) bezogen, gibt mir Veranlassung, von jetzt ab mit dem deutschen Buch- und Musikalienhandel in directe Verbindung zu treten.

Osterode, wo mein Geschäft domicilirt ist, mit zwei lutherischen, einer kath. Kirche, einer neu errichteten höheren Bürger- und einer höheren Mädchenschule, einem Königl. Lehrer-Seminar (einem Kreis-Gericht, Landrathsamte, Hauptsteueramte u.) und über 6000 Einwohnern (darunter viele Beamte, ein solider Kaufmann- und Gewerbestand), gleichzeitig im Umkreise von einem wohlhabenden Landmannstande umgeben, hat in einer Entfernung von 8-10 Meilen kein eigentliches buchhändlerisches Geschäft, ein Umstand, welcher mir eine sichere Garantie für